

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Stadtrat der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck

Claudia Calabro – Alemannenstraße 11 – 82256 Fürstenfeldbruck – Tel. 0176/32422517 – claudia.calabro@web.de

Stadt Fürstenfeldbruck

Herrn Oberbürgermeister Klaus Pleil
Hauptstr. 31
82256 Fürstenfeldbruck

Fürstenfeldbruck, den 22. Januar 2015

Umwandlung der Richard-Higgins-Grundschule Fürstenfeldbruck in eine Ganztagsesschule

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Pleil,
lieber Klaus,

im Namen meiner Fraktion stelle ich folgenden **Antrag**:

Der Stadtrat möge folgendes beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Richard-Higgins-Grundschule Fürstenfeldbruck sowie ggf. durch Befragung der Elternschaft der entsprechenden Grundschüler, die Umwandlung der Grundschule in eine gebundene bzw. teilgebundene Ganztagsesschule zu prüfen.
2. In Anlehnung an die am 16.07.2014 im Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport beschlossene Machbarkeitsstudie, wird die Verwaltung weiterhin beauftragt, eine an den zu erwartenden Bevölkerungszuwachs im Westen Fürstenfeldbrucks angepasste Schulentwicklungsplanung zu erstellen.
3. Um im Falle einer möglichen Umwandlung der Richard-Higgins-Grundschule in eine Ganztagsesschule die hierfür notwendigen räumlichen und organisatorischen Strukturen schaffen zu können (möglicher Neubau), wird die Verwaltung zudem beauftragt, darauf hinzuwirken, dass im Bereich Fürstenfeldbruck West (Cerveteristraße) für zukünftige Standorte von Schulen in Frage kommende Grundstücke vorgehalten werden.

Begründung:

Nachdem die SPD-Fraktion bereits vor Jahren dafür gesorgt hat, im Fürstenfeldbrucker Westen im Bereich der Mittelschule den regulären Ganztagesunterricht einzuführen, ist auch eine fortschrittliche Lösung für die dortige Grundschule überfällig. Zudem entwickeln sich analog zum Bereich Kindertagesstätten die Ansprüche der Eltern an Schule. Wenn die Kinder in der Kita einen Ganztagsplatz haben, benötigen die Eltern die Ganztagsbetreuung in der Schule weiterhin. Dieser Bedarf steigt in der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck generell, vor allem für diejenigen Eltern, die beide berufstätig sind. Nur durch den Ausbau des Ganztageschulangebots auch im Bereich der Grundschule kann die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nachhaltig gesichert werden. Eine verlängerte Mittagsbetreuung allein reicht auf Dauer nicht aus, um den zusätzlichen Bedarf an Nachmittagsbetreuung abzudecken.

Außerdem führt die Einrichtung einer Ganztageschule im Grundschulalter schon früher zu mehr Chancengerechtigkeit und individueller Förderung, da Schüler/innen (vor allem mit Migrationshintergrund) in einer Ganztageschule besser integriert werden und ihr Sprachverständnis sehr schnell ansteigt. Individuellen Bedürfnissen können in diesem Schulkonzept besonders nachgekommen werden.

Um eine nachhaltige Schulentwicklung im Westen sicherstellen zu können, müssen in öffentlicher Hand zu erhaltende Grundstücke bzw. Erweiterungsflächen im Fürstenfeldbrucker Westen für den mittel- und langfristigen Schulbedarf planungsrechtlich gesichert werden.

Da die endgültige Entscheidung über die Umwandlung in eine Ganztageschule letztlich nicht in der Entscheidungsgewalt der kommunalen Gremien liegt, ist die Kommunikation, Diskussion und inhaltliche Abstimmung zwischen allen Beteiligten und Akteuren aus Schulaufsichtsbehörde, Verwaltung, Schulleitungen, Kollegien und Elternschaft notwendig.

Dass die Einrichtung einer Ganztageschule im Bereich Grundschule zusätzliche finanzielle Belastungen für den städtischen Haushalt bedeutet, ist selbstredend. Allerdings halte ich nicht nur in meiner Funktion als Schulreferentin der Stadt Fürstenfeldbruck, sondern auch als Bürgerin die Investitionen in diesem Bereich für zwingend erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Calabro

Mitglied der SPD-Fraktion des Stadtrates